

**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein  
**Herausgeber:** Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein  
**Band:** - (1972)  
**Heft:** 1

**Artikel:** "Menüwürfel" für unsere Soldaten : Armee experimentiert mit Nahrungsmittel-Konzentraten  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-937621>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Armee experimentiert mit Nahrungsmittel-Konzentraten

Gegenwärtig wird in Lebensmittel-Laboratorien versucht, Menüs durch verschiedene Verfahren in kleine Würfel zu konzentrieren. Zweck der Übung: Unsere Armee will ab 1. Januar 1972 mit solchen Superkonzentraten in Form von Trockennahrung experimentieren. Die Versuche beschränken sich auf Obst, Fleisch, Schokolade und Getreidenahrungsmittel. Diese "Kost" ist in einer Spezialpackung ein Jahr haltbar. Das Konzentrat ist in einem Paket von 22 Zentimetern Länge und 9 Zentimetern Breite wasserdicht verpackt. Auf diesem Raum sind zwei Schinkensandwiches, zwei Käsesandwiches, Früchte, Schokolade und ein Sachet Orangensaft untergebracht. Eine solche Ration enthält 40 Prozent der Kalorien, welche ein Mann pro Tag benötigt, total etwa 800 Kalorien. Dem Vernehmen nach ist alles sehr angenehm zu essen. Das Paket ist gegen aussen sehr gut geschützt und selbst gegen radioaktive Strahlen abgeschirmt.

Die Forschung und die Herstellung von solchen Produkten sind der Nahrungsmittelfabrik Knorr anvertraut worden, der das Militär schon den Autor des Oswald - Berichtes verdankt. Die ersten solchen Konzentrate sind bereit, und eine gewisse Menge ist der Armee bereits abgeliefert worden. Am 1. Jan. wird diese Ware unter der Truppe zur Verteilung kommen: eine Ration pro Mann und Wiederholungskurs, vier Portionen pro Rekrut. Diese Konzentrate sind als Notpackung gedacht. Die Superkonzentrate werden nun von Soldaten aller Altersklassen getestet werden. Die ersten Teste sollen zeigen, ob bei der Zusammenstellung dieser Konzentrate Änderungen vorgenommen werden müssen. Deswegen werden aber die Armeekühe nicht verschwinden, und auch auf den traditionellen Schüblig wird nicht verzichtet. Fest steht, dass ähnliche Konzentrate wahrscheinlich schon bald Eingang in das Leben aller Konsumenten finden werden. Die Soldaten dienen hier gleichsam als Pioniere.

Vor allem für Alpinisten, Forschungsexpeditionen und Schiffmannschaften könnten diese Konzentrate in Zukunft eine grosse Rolle spielen. Nicht unwahrscheinlich erscheint deshalb auch die Möglichkeit, dass vor allem Touristenverpflegung bis in einigen Jahren aus solchen Superkonzentraten bestehen wird. Dies eröffnet fast unglaubliche Perspektiven, so wenn jeder sein auf Würfelform reduziertes Menü in der Tasche nachtragen kann: einen Würfel Rindbraten, einen Würfel Kartoffelstock, einen Würfel Gemüse und einen Würfel Dessert...

\*\*\*\*\*

Wenn wir mit klarem Blick in die Zukunft schauen, werden wir die Schwierigkeiten überwinden, die sich stets zeigen und die schon im Bundesbrief von 1291 als "Arglist der Zeit" bezeichnet wurden.

General Guisan